Zeitschrift: Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer

Herausgeber: Auslandschweizer-Organisation

Band: 29 (2002)

Heft: 4

Anhang: Regionalnachrichten = Nouvelles Régionales = Regional News

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

21/12/110

Schweizerklub bildet sich weiter

Die Zusammensetzung des Schweizerklubs in Slowenien hat uns bewogen, die Thematik des dritten Lebensalters besser zu verankern. Die dreiteilige EKA-Dokumentation wurde zur Lektüre empfohlen und nachdem der Weltgipfel über das Alter sogar in Madrid veranstaltet wurde, wollen wir unser Interesse weiter vertiefen. So konnte der 3. April 2002 als erster Bildungstag des Schweizerklubs in Slowenien in den Klubannalen eingetragen werden. Die Hodler-Ausstellung aus Sarajewo ist zurzeit in Ljubljana und wir besichtigten die wunderbare Ausstellung unter dem Aspekt der Biographie des Künstlers und seiner Figuren. Dazu gehört eine Postkartensammlung der wichtigsten Schweizer Künstler. Dann besuchten wir noch den Deutschen Lesesaal in Ljubljana und unterhielten uns mit dem Bibliothekar Herrn Cop, der unseren Klubplänen sehr zugetan ist. Eine gemütliche Kaffeepause auf dem Dach des Kul-

turzentrums Cankarjev dom bildete den Abschied für einige Gäste, die den zweiten Teil des Bildungstages nicht besuchen konnten. Wir gingen ins Museum der neueren Geschichte Sloweniens/Cekinov grad, Tivoli, wo im Augenblick die interessante Ausstellung «der Auswanderer» zu sehen ist. Da Schweizer «ein Volk von Immigranten» sind, hatten wir viele Fragen über eigenen Auswanderungserfahrungen und das Gespräch mit der fachkundigen His-

torikerin war äusserst lehrreich. Im Alter wird das Studium eigener Auswanderung und anderer Schicksale der Migranten sehr faszinierend. Allen, die diesen Bildungstag verpasst haben, empfehlen wir das Buch von Willi Wottreng «ein einzig Volk von Immigranten», OF 2000, das von einem Immigrant aus «unseren Breitengraden» geschrieben wurde und im Deutschen Lesesaal auszuleihen wäre.

L. Schmid

Gelungener Maitreff im Vipava-Tal

Maitreff in Vipavatal/Wippachtal in Slowenien – CH-Klub Slowenien besucht seine Mitglieder an ihrem Wohnort, 25.5.2002.

Die Vize-Präsidentin des Klubs, Doris Poljsak, hat den Maitreff 2002 übernommen und öffnete uns die Tore ihres Heimes in Zemono im geschichtsträchtigen Vipava-Tal. Die Idee, am Mai-Besuch die Mitglieder miteinander bekannt zu machen, ist hervorragend, leben doch die Mitglieder in Slowenien sehr verstreut. Auf diese Art erfährt man voneinander, wie man sich eingelebt hat und wie man zwischen zwei Ländern pendeln kann. Doris Poljsak arbeitet als Übersetzerin, Geschäftsfrau und Tourismus-Expertin. Wir besuchten die ethnographische Sammlung der Lokalkultur, die das Leben der Bevölkerung in diesem fruchtbaren Tal verdeutlicht.

Die Weindegustation im Weinkeller des Dorfes mit dem echten Karst Schinken war ein wunderbarer Willkommensgruss! Im Zuhause von Doris Poljsak wurden wir äusserst freundlich empfangen und die Vielfalt der mitgebrachten Kuchen war gross.

So hat sich ein Modell für Maitreffen herausgebildet. Für Mai 2003 haben sich schon zwei Familien gemeldet, die zusammen am gleichen Ort einen Maitreff organisieren wollen. Diese Form von Begegnungen ist sehr angenehm und diese Maitreffen sollen ein Fix-Termin in unserem Jahresprogramm bleiben. Alle 25 Mit-

glieder waren von der Geselligkeit des Tages verzaubert. Wir hoffen, dass die Bundesfeier 2002 auf Smarjetna Gora bei Kranj einen weiteren Kreis von Gästen in den feierlichen Rahmen anziehen kann.

Lobenswert ist die Ausstellung über die Schweizer Vielsprachigkeit in Strazisce/Kranj durch die Klubpräsidentin/Schweizer Schule. Dies wird bestimmt zur Sichtbarkeit der Schweiz in Slowenien beitragen.

L.Schmid.

Der Kulturvermittler Werner Vogler ist tot

Der Schweizerklub in Slowenien ist tief erschüttert über den plötzlichen Tod (30. März 2002) des Stiftsbibliothekars Dr. Werner Vogler (1944–2002) aus St Gallen zu erfahren.

Er war ein leidenschaftlicher Historiker und Forscher. Als Stiftsarchivar verstand er es, die Vergangenheit durch Publikationen und Veranstaltungen lebendig zu machen. Slowenien hatte 1994 die Tage des europäischen Erbes der

monastischen Kultur erlebt, die in Slowenien fast verschwunden ist und so erwachte das dortige Interesse an den Klostergründungen der Benediktiner, Zisterzienser und Kartäuser; besonders die letzten zwei verbinden slowenische Geschichte mit der schweizerischen, weil Zisterzienser-Abtei Wettingen-Mehrerau mit Sittich/Sticna und Kartause Ittingen mit Pleteriach/Pleterje verknüpft sind. Dr. Vogler kannte diese Verbindungen und brachte im Dezember

2000 die glanzvolle Ausstellung «Die Kultur der Abtei St.Gallen» nach Ljubljana, nachdem diese Ausstellung bereits rund 150 Städte der Welt besucht hatte. Die Bedeutung St.Gallens im Mittelalter für ganz Europa wurde in Erinnerung gerufen und fand in Slowenien ein überaus grosses Echo; danke der Unterstützung durch Pro Helvetia wurde dieses Welterbe als Vorbotin der neu zu eröffnenden Schweizer Botschaft in Ljubljana gedeutet. Für Slowenien

als EU-Beitritsskandidat bedeutet diese Kulturbrücke zu Sankt Gallen eine neue schweizerisch-slowenische Zusammenarbeit, die nicht mehr über den Umweg von Budapest führen muss. Dr. Vogler verstand die slowenische Suche nach europäischen Wurzeln und hat somit die Türen zu neuem Kulturbewusstsein aufgemacht.

Werner Vogel wird bei den Schweizern in Slowenien stets in bester Erinnerung bleiben.

L.Schmid

I

ROUMANIE

Vie mouvementé des émigrés suisses en Roumanie

Les Suisses ont émigré en Roumanie bien avant que les Roumains soient venus s'installer en Suisse. Et cela n'est pas une anecdote; c'est la réalité historique. Mais pourquoi sont-ils partis pour la Roumanie et comment ontils vécu là-bas?

Lors du XIXe siècle, le territoire roumain était représenté comme un eldorado, faisant rêver les Suisses. Saisissant les intérêts qu'ils pouvaient avoir dans ce pays du Danube et des Carpates extrêmement fertile et propice aux affaires commerciales, des Suisses y ont émigré en plusieurs vagues, dans l'espoir de construire une colonie ou d'y trouver un travail. Leurs groupes étaient formés d'agriculteurs, de viticulteurs, d'instituteurs, de professeurs, d'artisans, d'architectes, d'ingénieurs, de commerçants et d'entrepreneurs. Ils s'établirent presque partout dans le pays, en fondant quatre colonies à Chabag, à Bucarest, à Galatz et à Braïla. Ils y créèrent diverses associations dont la Société

602

Claudia Chinezu, Suisses en Roumanie, Fondation Sturdza & Weidmann, Juin 2002. 120 pages. CHF 27.00 (sans frais pour la Roumanie) ISBN 2-9700347-0-0 Adressez votre commande à: Fondation Sturdza & Weidmann, Industriestrasse 10, Postfach, 8618 Oetwil am See, Switzerland (Fax +41 01 929 65 05) de chanteurs Helvetia, l'Association suisse, la Nouvelle Société Helvétique — le groupe de Bucarest, la Société suisse de bienfaisance et de tir de Galatz et la Société suisse de Braïla.

La Colonie suisse en Roumanie était une de plus importantes colonies suisses en Europe centrale et orientale. Elle comptait en moyenne 1500 personnes, allant même jusqu'autour de 2000 personnes au cours des années 1930. Sa prospérité atteignit l'apogée à la fin du XIXe siècle, mais surtout pendant la période de l'entredeux-guerres. Les Suisses se firent une réputation en Roumanie par leurs création des entreprises et des banques, à la traduction de livres de la littérature roumaine. Des maisons suisses se firent également représentées en Roumanie, comme Sulzer Frères, Brown Boveri, Nestlé, Bally, Tobler Suchard, etc. En 1939, la colonie suisse voulut posséder une maison pour ses propres activités. La colonie suisse put acheter en avril 1940 une maison située sur la rue Plantelor no 21, à Bucarest. L'inauguration de la Maison suisse eut lieu le jour de la fête nationale suisse.

Deux événements bouleversèrent la vie des Suisses en Roumanie: tout d'abord, la guerre, en 1940, qui déstabilisa la colonie suisse de Chabag; puis, les bombardements du pays, en 1944, qui causèrent beaucoup de dégâts matériels et moraux dans toutes les colonies suisses. Après la tombée du rideau de fer et dans une Roumanie évoluant sous le signe de la faucille et du marteau, les Suisses se trouvèrent confrontés à différentes épreuves, telles la restriction de leurs affaires commerciales et financières, la nationalisation de leurs biens, leurs arrestations et emprisonnements. La rapatriement devint une échap-



Maison suisse à Bucarest. Photo reprise de la «Revue Suisse» de janvier 1944 (à l'époque «Echo»)

patoire pour la majorité d'entre eux en raison de problèmes économiques et parfois médicaux, sans pourtant que des cas de rapatriement pour causes politiques soient enregistrés. Les statistiques suisses montrent qu'entre 1944 et 1965 environ 875 personnes sont rentrées en Suisse. Au fur et à mesure que leur nombre diminuait, ainsi que leurs possibilités financières, les Suisses de Roumanie durent arrêter complètement leurs activités. La Maison suisse fut fermée et transformée ensuite en appartements, loués aux employés de l'Ambassade suisse, à Bucarest. De cette manière, elle put échapper à la nationalisation. Mais la flamme patriotique continua d'être entretenue par l'Ambassade suisse, qui réunissait tous les compatriotes, à l'occasion des fêtes du 1er Août, de la Saint-Nicolas et de la Saint-Sylvestre.

En effet, l'histoire des Suisses en Roumanie ressemble à celle des Suisses vivant dans les autres pays de l'Europe centrale et orientale. Elle reste cependant un bel exemple de labeur, de solidarité, de patriotisme et de réussite économique.

> Claudia Chinezu Doctorante à l'Université de Fribourg

DÄNEMARK

Schöne GV des Schweizervereins Jütland und Fünen

Bei schönstem Frühlingswetter wurde am 6. April die 24. Generalversammlung des Schweizerverein Jütland und Fünen in Gesten bei Kolding abgehalten. 30 Mitglieder mit Konsul Hans Peter Wyss der Schweizer Botschaft fanden den Weg nach Gesten (Centralskole).

Alle wurden herzlich willkommen geheissen von Präsident Urs Blattmann. Vor dem Jahresbericht wurde Bjarne Pedersen von der Versammlung als Wortführer gewählt.

Der revidierte Rechnungsabschluss wurde vom Kassierer vorgelegt und von der Generalversammlung gutgeheissen.

Die Festsetzung des Jahreskontingentes der Mitglieder verblieb unverändert auf Vorjahresniveau. Bei der Wahl des Vorstandes, des Revisors und den Stellvertretern, wurden die zur Wahl stehenden alle wieder gewählt.

Am Abend stand Raclette auf der Menükarte. Bei guter Stimmung genossen wir das Raclette, welches von Emil und Ulrich bestens serviert wurde.

Jan Helfenstein

NIEDERLANDE

Einladung zum Herbstausflug der NHG

Liebe Landsleute

Wir freuen uns sehr, Sie zu unserem Ausflug am Samstag, den 5. Oktober 2002 einladen zu können. Unter dem Motto «Wald, Natur, Landschaft und Kultur» werden wir den Tag in und um Schloss Groeneveld bei Baarn verbringen.

Programm:

11.30 Uhr: Besammlung auf dem Platz vor dem Schloss und Anfang einer Wanderung von zweieinhalb bis drei Stunden. Teilnehmer, die nicht so lange wandern wollen, finden in der Umgebung des Schlosses schöne Spazierwege.

Imbiss für unterwegs selbst mitbringen.

14.30 Uhr: Gelegenheit zum Besuch des Schlosses, in dem es interessante Ausstellungen hat (sehen Sie dazu auch www.kasteelgroeneveld.nl)

ab 16 Uhr: gemeinsamer Zvieri in einem Restaurant

Kosten:* Eintrittspreise Schloss für Erwachsene Euro 3.50, 65-plus und CJP Euro 2.70, Kinder 4–11 Euro 1.50, Kinder 0–3 / Museumkarte gratis

*Zvieri je nach Konsumation

Route: Auf der A1 (Amersfoort– Amsterdam) nehmen Sie die Ausfahrt Baarn-Noord/Soest. Sie kommen auf die N221 und fahren Richtung Baarn/Soest. Bei einem Kreisel ist Richtung Kasteel Groeneveld angegeben.

Anmeldung: bis spätestens 27. September 2002 bei Herrn C. Fiscalini, Nyenheim 61-01, 3704 BG Zeist, Tel. 030-695.3664,

e-mail fiscarlo@zonnet.nl

Programm des Schweizerklubs Norden

In der zweiten Hälfte 2002 organisiert der Schweizerklub Norden die folgenden Anlässe:

Samstag, 14.09.: Besuch bei einem Groninger «Weinbauern» (Kartof-

felwein usw.) in Wirdum, anschliessend Fahrt nach Delfzijl Sonntag, 10.11.: Bowlen in Eelde Sonntag, Mitte Dez.: Weihnachtsessen zusammen mit Schweizerklub Gelderland-Overijssel

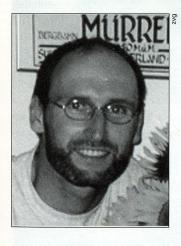
Möchten Sie auch mitmachen? Bei allen Aktivitäten sind auch Nichtmitglieder willkommen!

Nähere Informationen gibt Ihnen gerne Vreni Boer-Hubmann, Merelstraat 8, 9481 EL Vries, Tel. 0592-54.3081, e-mail h.boer@oprit.rug.nl oder Dorli Hoogeweij-Rehmann, Braamlaan 2, 9321 GG Pelze, Tel. 050-503.2244.

Ruth Eversdijk

FINLAND

Der neue Präsident stellt sich vor



Liebe Mitglieder,

Als frisch gewählter Präsident möchte ich mich und meine Ideen an dieser Stelle kurz vorstellen.

Zu allererst jedoch herzlichen Dank an meine Vorgängerin Hedi von Hertzen für die Arbeit, die sie in den vergangenen Jahren für den Verein geleistet hat. Es ist eine Freude, einen so gut funktionierenden Verein übernehmen zu dürfen. Nachdem ich drei Jahre in Schweden gelebt hatte, zog ich vor sechs Jahren nach Finnland. Wie meine E-Mail-Adresse verrät, arbeite ich als Ingenieur für eine in dieser Gegend nicht unbedeutende Telekommunikationsfirma. In der Freizeit treibe ich regelmässig Sport, wobei zu den etwas aussergewöhnlichen Hobbies das Schlittschuhlaufen auf Natureis gehört.

Seit 2001 bin ich im Vorstand des Klubs. Somit gehöre ich zu der eher jüngeren Zuzügergeneration - ich habe bewusst das Wort Generation gewählt, um die zeitgemässen Veränderungen etwas hervorzuheben. Wie alles in der Welt muss sich auch unser Verein der Zeit anpassen: dementsprechend möchten wir auch einige neue Aktivitäten in das Vereinsprogramm aufnehmen und dafür auf andere verzichten. Mit einem vielseitigen Angebot wollen wir möglichst auch Leute ansprechen, die sich bisher selten an Vereinsanlässen gezeigt haben.

Es ist uns auch wichtig, dass Ihr, liebe Mitglieder, uns Eure Meinung sagt, denn nur durch offene Kommunikation wird es uns möglich sein, den Verein dem steten Wandel der Zeit anzupassen.

Untenstehend eine Vorschau auf das geplante Herbst-Programm. Nähere Informationen werdet Ihr sowohl in den kommenden Klub-Notizen als auch auf der Klub-Homepage finden.

- 12.: August: Schiffsausflug im Inselbereich von Espoo mit Tobias.
- 31. August: Minigolf in der Nähe vom Kaivopuisto mit Simon.
- •13. September: Raclette-Abend mit Claude
- 27. September: Gemeinsamer Abend der deutschsprachigen Vereine in Finnland
- 11. Oktober: Jassabend mit Carin
- 26. Oktober: Fondueabend im Kichgemeindesaal der Deutschen Kirche
- Mitte November: Sauna-Abend mit Martin

- Anfangs Dezember: Kinderweihnachten
- 13. Dezember: Klubweihnachten. Ich hoffe, das Programm macht Euch gluschtig auf den Herbst und wünsche Euch vorerst einen wunderschönen Sommer!

Euer Präsident – Simon simon.riesen@nokia.com

Mitteilung der Schweizerischen Botschaft:

Die Botschaft hat neue Telekom-Nummern: Tel. (09) 622 9500 Fax (09) 622 95050 E-Mail: vertretung@hel.rep.admin.ch.

Auf der neuen Homepage der Schweizerischen Botschaft in Helsinki

http://www.eda.admin.ch/helsinki findet Ihr auch Informationen über unseren Klub. Folgt dem Link:

=> Chapters for Swiss Citizens => Schweizerklubs.

NOUVELLES RÉGIONALES

Minigolf am 31. August 2002

Als krönender Abschluss eines sonnigen Sommers werden wir uns zum Minigolf-Spiel treffen, am Samstag, 31. August, 15.00 Uhr.

Treffpunkt bei der Kasse des Minigolf Kaivopuisto (in der Nähe des Café Carousel, Merisatamanranta). Die Klubkasse übernimmt die Kosten für eine Runde pro Teilnehmer.

Wir bitten um Anmeldung, damit wir Dich über allfällige wetterbedingte Änderungen informieren können. Anmeldungen unter Angabe einer Telefonnummer an Simon Riesen:

simon.riesen@nokia.com, Tel. 050 561 2637.

Deutscher Abend im Hotel Arthur

Die Sveitsin Ystävät Suomessa organisieren in Zusammenarbeit mit verschiedenen Vereinen der Länder Deutschland, Schweiz, Österreich und Liechtenstein am 27. September 2002 ein gemeinsames deutschsprachiges Fest im Hotel Arthur, Helsinki.

Auf dem Programm stehen verschiedene kulturelle und musikalische Darbietungen und ein gemeinsames Nachtessen. Der Preis für den Anlass soll etwa 20–25 Euro pro Person sein.

Da die Anzahl der Teilnehmer für jeden der teilnehmenden Vereine begrenzt ist, empfehlen wir eine frühzeitige Anmeldung! Inte-

SCHWEIZER REVUE

Redaktion Europa: Auslandschweizer-Organisation Alpenstrasse 26 Postfach

CH-3000 Bern 16

Tel.: +41 31 351 61 00 Fax.: +41 31 351 61 50

E-Mail: revue@aso.ch

Redaktionsschluss für die nächsten Regionalseiten: 6. September 2002

Versand: 16. Oktober 2002

ressenten melden sich bitte bei Simon Riesen simon.riesen@nokia.com, Tel. 050 561 2637.

Kulturelle Veranstaltungen

Dance Performance «TWINS AHEAD» (Heidi Aemisegger & Jenni Arne). Finnisch-schweizerisches Tanztheater «öff öff productions». 22.–25. August 2002 Kaa-

pelitehdas Zodiak. Suomen ensiilta to 22/8 klo 19. Muut esitykset pe ja la klo 19 sekä su 25/8 klo 15. Liput 12/8 euroa ovelta. Varaukset Heli Ikonen, puh. 050 530 3192.

Schauspielhaus Zürich im Stadttheater Helsinki anlässlich des diesjährigen Helsinki Festivals! «Die Spezialisten», Regie Christoph Marthaler. 27. und 28. August jeweils 19 Uhr. Achtung: Verbilligte Karten können bestellt werden bei verena.voutilainen@hel.rep. admin.ch (ca. 10 Prozent billiger). Schweizer Klub Finnland c/o Schweiz. Botschaft, Uudenmaankatu 16 A, 00120 Helsinki Präsident: Simon Riesen 050 561 2637, simon.riesen@nokia.com Klub-Notizen: Redaktion Leo Carena, esmatim@co.inet.fi Erscheint 4–6 Mal jährlich

MONACO

L'hommage de la communauté suisse au prince souverain

Une statue monumentale symbolisant le jubilé princier inaugurée sur le parvis du Grimaldi Forum. Elle est signée André Bucher.

La communauté suisse de Monaco vient d'inaugurer la statue originale offerte à S.A.S. le prince souverain à l'occasion de son jubilé. La statue monumentale signée par l'artiste genevois André Bucher a été officiellement dévoilée jeudi soir en présence de LL.AA.SS. le prince Rainier et le prince héréditaire Albert afin d'exprimer la reconnaissance de la communauté helvétique.

Entre ciel et mer sur le parvis du Grimaldi Forum cette statue imposante (500 kilos de bronze et 5 mètres de haut) exprime par ses formes aériennes l'hommage de la communauté helvétique et la symbolique du temps et de l'éternité.

Les cinquante années de règne, célébrées par la manifestation du jubilé sont représentées par un axe vertical vers l'azur. Un axe jalonné de cinq anneaux, comme autant de repères dans la vie d'un homme et d'un état. Dans le même plan une spirale ascendante s'élance pour symboliser l'éternité et la rencontre de la vie et du temps.



LL.AA.SS. le prince Rainier et le prince héréditaire Albert et des représentants de la communauté Suisse au pied du monument installé.

Cette œuvre consacre un projet lancé il y a quatre ans et quidé par Bob Azzam alors président du Club suisse. La communauté helvétique, en lançant un concours sur l'ensemble de la confédération pour aboutir à la création d'une œuvre talentueuse et qui demeure, a sélectionné André Bucher. Cet artiste, un Genevois, est un familier des œuvres monumentales. Entre Suisse et Sardaigne, il invente des formes neuves modelées dans des matières nobles. Il exprimes sa fascination pour la terre en fusion, les laves qui s'écoulent sur le flanc des volcans, la puissance du magma. Ses œuvres

figurent dans un grand nombre de fondations, collections privées et musées.

Une communauté dynamique

Près d'un millier de Suisses vivent en Principauté. C'est une des plus nombreuses communautés étrangères.

Le très dynamique Club suisse de Monaco aujourd'hui présidé par M. Marius Wetzel, permet aux ressortissants helvétique de se retrouver fréquemment en Principauté. Il accomplit également des actions sociales en faveur de la jeunesse et des handicapés.

Emanuel A. Hoffmann